



► **2.2.411 - Klimaschutzziele mit  
Berufsbildung im Handwerk erreichen**

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

**Dr. Johanna Telieps (Marcel Schiemann)**

Laufzeit IV/23 bis III/24

Bonn Juli 2023

Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Telefon: 0228/107-2843

E-Mail: [telieps@bibb.de](mailto:telieps@bibb.de)

**Mehr Informationen unter:**

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

## **1 Das Wichtigste in Kürze**

Die Bemühungen Deutschlands, klimaneutral zu werden, zeigen bislang noch nicht vollständig den gewünschten Erfolg. Initiativen wie die Fach-AG „Fachkräftequalifikation Klimaschutzberufe im Handwerk“ auf Einladung des BMWK, dem „Runden Tisch Klimahandwerk“ unter dem Dach des Zukunftsdialogs Handwerk und dem fachlichen Anschluss durch die „Arbeitsgruppe Fachkräftequalifizierung“ sowie erste Aktivitäten der „Allianz für Transformation“ gehen das Ziel aus Gewerkeperspektive über die Fachkräfte und deren Kompetenzen an. Das beschriebene Projekt leitet anhand nationaler und internationaler Dokumente Handlungsfelder ab und ordnet sie den entsprechenden Branchen und Berufsfeldern zu. Die jeweiligen Beiträge der Berufsausübenden werden in Experinneninterviews validiert, um daraufhin Empfehlungen zu geben, wo und wie der Beitrag der Fachkräfte über das Instrument der Ordnungsmittel verstärkt werden kann. Der Fokus liegt hier auf dem gewerkeübergreifenden Beitrag insbesondere von Berufen im Handwerk. Somit wird eine relevante Lücke zwischen den Initiativen aus den Berufsfeldern heraus und den wissenschaftlich erhobenen Handlungsfeldern geschlossen, in dem ein Perspektivwechsel vorgenommen wird.

## **2 Begründung**

### **Zuordnung zu den Themenclustern oder Themenschwerpunkten des BIBB**

Zuordnung zum Themencluster: Ordnungsbezogene Gestaltung und Steuerung der Berufsbildung.

Zuordnung zu einem Themenschwerpunkt des BIBB: Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung

Es handelt sich um eine Wissenschaftsbasierte Arbeit im Umfeld von Ordnungsverfahren im Zusammenhang mit Transformationsberufen.

### **Ausgangslage/Problemdarstellung**

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Transformationsaufgabe, die dem Schutz, der Stärkung und der Wiederherstellung von natürlichen Ressourcen und Senken dient. Hauptsächliches Langfristziel der politischen Klimaschutzstrategie ist die Treibhausgasneutralität durch die nachhaltige Nutzung von Energie. Treibhausgase sind für den Anstieg der globalen Temperatur verantwortlich; sie tragen zur Versauerung und Eutrophierung von Ökosystemen bei und gefährden nicht zuletzt die menschliche Gesundheit. Die Maßnahmen zur Treibhausgasneutralität werden ergänzt um Maßnahmen für einen natürlichen Klimaschutz/Naturschutz, zur Anpassung an den Klimawandel sowie für eine Ressourcenschonung, -wiederherstellung und -sanierung. So kann der Treibhausgasausstoß so gut es geht auf null reduziert, unvermeidbare Emissionen können der Atmosphäre wieder entzogen werden. Dies wird politisch auf nationaler Ebene angestrebt durch eine Vielzahl an Maßnahmen wie den Klimaschutzplan 2050, die nationale Klimaschutzinitiative, das Klimaschutzprogramm 2030 und das Aktionsbündnis Klimaschutz. Nicht zuletzt definiert das Klimaschutzgesetz die Klimaschutzziele bis hin zur Klimaneutralität sowie die Reduktion der Treibhausgasemissionen, um die Ziele zu erreichen. Der Expertenrat für Klimafragen unterstützt den Bund bei der Umsetzung des Klimaschutzgesetzes. Aufgrund der bisherigen Verfehlungen der Ziele des Klimaschutzgesetzes wurden bereits Klimaschutzsofortprogramme aufgesetzt. Auch die EU geht das Ziel, erster klimaneutraler Kontinent zu werden, vielfältig an, um resilient und wettbewerbsfähig zu bleiben. Aktuell befindet sich der Vorschlag zur Netto-Null-Industrie-Verordnung in der Konsultation.

Hintergrund der Bemühungen ist das Sustainable Development Goal (SDG) 13 „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen“, das neben der angestrebten Klimaneutralität und der Reduktion von Treibhausgasemissionen auch Anpassungen an

die Folgen des Klimawandels adressiert. Klimaneutrale Produktionsprozesse und die entsprechende Infrastruktur zur Verteilung und Instandhaltung sind nur durch vernetzte Problemlösungen möglich, die über Branchengrenzen hinweg geplant, durchgeführt und evaluiert werden. Hier setzt das Projekt an, indem es bisherige Arbeiten wie die der Fach-AG „Fachkräftequalifikation Klimaschutzberufe im Handwerk“ des BMWK (z. B. Liste der Klimaschutzberufe) dahingehend ergänzt, dass es ausgehend von den SDGs über die nationalen Aktivitäten der Bundesregierung Ansatzpunkte für die gesamten Wertschöpfungsketten mit Fokus auf das Handwerk aufzeigt. Somit erweitert es Lösungswege, die auf gewerkespezifischen Lösungsansätzen wie die der o. a. Fach-AG beruhen, um eine gewerkeübergreifende Perspektive auf die erforderlichen Kompetenzen der involvierten Fachkräfte.

### **Projektziele**

Anhand politischer Papiere wie der nationalen Strategie und den daraus abgeleiteten Zielen sowie den damit verbundenen Maßnahmen/Handlungsfeldern sollen Branchen, die dazu beitragen, die Ziele zu erreichen, identifiziert werden. Innerhalb dieser Branchen werden Aus- und Fortbildungsberufe festgelegt, die diejenigen Fachkräfte hervorbringen, die in den Handlungsfeldern und Maßnahmen aktiv sind. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf das Handwerk und die Gewerke gelegt.

Die Ableitung der Branchen und Berufsfelder sowie deren Einflussmöglichkeiten auf die Klimaschutzziele sollen validiert werden, um davon ausgehend Ansatzpunkte für die berufliche Bildung aufzeigen zu können.

### **Transfer**

Der Transfer erfolgt maßgeblich über die Vorstellung der Projektergebnisse bei den Ministerien und deren Initiativen zum Thema, bei denen die Sozialpartner eingebunden sind. Außerdem werden den Sozialpartnern Angebote gemacht, die entsprechenden Gremien (bspw. Bildungsausschüssen) über die Projektergebnisse zu informieren, sodass diese das Angebot zum Dialog darüber annehmen können.